

„Setzt euch ein für die Heimat“

TRADITION: Andreas-Hofer-Feier in Auer – Gedenkrede des Trudner Schützenhauptmanns Günther Ventir

AUER. Die Aurer Schützen haben am Sonntag gemeinsam mit der Dorfbevölkerung des Freiheitskämpfers Andreas Hofer gedacht. Die Gedenkrede hielt Günther Ventir, der Hauptmann der Schützenkompanie Truden.

Nach der heiligen Messe in der Marienkirche marschierten die Schützen zum Platz zwischen Hohl- und Schlossweg. Dort hat die Schützenkompanie Auer vor 4 Jahren ein Wegkreuz auf einem Reststein des Andreas-Hofer-Denkmal am Bergisel errichtet.

Hauptmann Martin Feichter begrüßte Bürgermeister Roland Pichler und alle Anwesenden. Er erinnerte daran, dass anlässlich der Feier nicht nur des Freiheitskämpfers Andreas Hofer gedacht werde, sondern aller, die für ihre Heimat ein großes

Opfer gebracht haben.

In seiner Gedenkrede verwies Günther Ventir auf den Bauernführer Michael Gaismair im 16. Jahrhundert, auf Giuseppina Negrelli zu Hofers Zeit, den Bergführer und Standschützen Sepp Innerkofler im Ersten Weltkrieg, die Kurtatscher Katakombenlehrerin Angela Nikoletti in der Faschistenzeit und auf den Laager Freiheitskämpfer Bruno Veronesi in den 1960-er Jahren. Noch viele andere seien neben den Gefallenen der beiden Weltkriege zu nennen, hieß es.

„Die Botschaft, die über die Jahrhunderte zu uns dringt, lautet: Setzt euch ein für unsere Heimat und für unsere Werte. Gestaltet ihr Schicksal nach euren Vorstellungen. Macht Fehler dabei, das gehört dazu, aber hört nicht auf jene, die euch einreden



Der Trudner Schützenhauptmann Günther Ventir (vorne links) hielt die Gedenkrede bei der Andreas-Hofer-Feier in Auer.

Paul Decarli

wollen, ihr spielt keine Rolle, eure Stimme hat kein Gewicht“, sagte Ventir. Es brauche Männer und Frauen, die bereit seien, Verantwortung und Aufgaben zu übernehmen. „Es braucht eine positive Kultur des Anpackens und des eigenen Zurückste-

ckens“, sagte Ventir.

Nach der Ehrensalue dankte Martin Feichter dem Bläserquartett der Musikkapelle Auer für die musikalische Umrahmung der Feier. Mit dem Abspielen der Landeshymne wurde diese beendet.

© Alle Rechte vorbehalten